

Wirtschaftsausblick | Thailand

Endlich Aufschwung, aber nur zaghaft

Der Aufschwung in Thailand fällt schwächer aus als prognostiziert. Die Inflation bremst die Nachfrage und die fragile Weltwirtschaft dämpft den Außenhandel.

16.06.2022

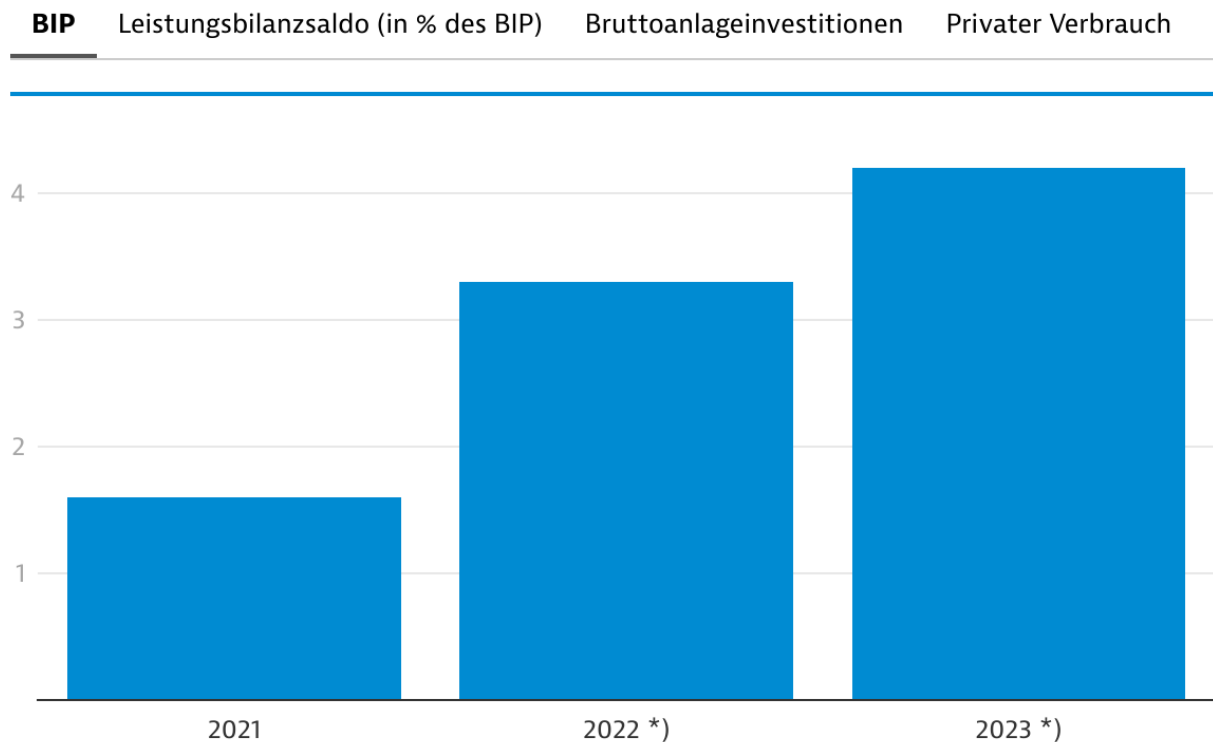
Von Thomas Hundt | Bangkok

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Es geht langsam bergauf
- ▶ **Investitionen:** Nur finanzstarke Firmen können noch investieren
- ▶ **Konsum:** Touristen sehnlich erwartet
- ▶ **Außenhandel:** Ein- und Ausfuhrpreise steigen

Wirtschaftsentwicklung: Es geht langsam bergauf

Das thailändische Bruttoinlandsprodukt (BIP) erholte sich 2021 mit einem realen Wachstum von 1,6 Prozent nur leicht vom Pandemieschock des Vorjahres. Der Aufschwung dürfte auch 2022 im Vergleich zu der Dynamik in anderen Schwellenländern schwach ausfallen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2021 bis 2023 in Thailand (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



*) Prognose

Quelle: Bank of Thailand 2022

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Strukturelle Probleme belasten die Wirtschaft. [Die Pandemie hat Thailands Stärken und Schwächen offengelegt](#). Firmen und Verbraucher sind derzeit verunsichert und stark verschuldet. Preissteigerungen drücken auf die realen Einkommen.

Die Zentralbank rechnet 2022 mit einer Inflationsrate von 6,2 Prozent, warnt aber vor einer noch höheren Teuerung. Industrie und Handel haben die gestiegenen Kosten und Beschaffungspreise noch nicht vollständig an die Verbraucher weitergegeben. Die Preise für Energie und Lebensmittel sind zudem gedeckelt. Das Handelsministerium muss bei 64 Produkten sowie bei 6 Dienstleistungen der Grundversorgung Preisanpassungen vorab genehmigen.

Die thailändische Bevölkerung nimmt die Covid-19-Gefahr ernst. Das Coronavirus hat sich daher weniger stark verbreitet als in anderen Ländern. Das hervorragende Gesundheitssystem konnte die Infizierten ausreichend behandeln. Es gilt als unwahrscheinlich, dass die Regierung erneut Reisebeschränkungen und Lockdowns verhängen muss.

Thailand: Wirtschaftliche Eckdaten

Indikator	2021	2022 *)	Vergleichsdaten Deutschland 2021
BIP (nominal, Mrd. US\$)	506	514	4.224
BIP pro Kopf (US\$)	7.254	7.351	50.771
Bevölkerung (Mio.)	69,8	69,9	83,2

Indikator	2021	2022 *)	Vergleichsdaten Deutschland 2021
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... Baht)	32,2	-	-

*) PrognoseQuelle: National Economic and Social Development Council (NEDC) 2022; Internationaler Währungsfonds 2022; Statistisches Bundesamt 2022

Investitionen: Nur finanzstarke Firmen können noch investieren

Kleine und mittlere Unternehmen konnten während der Pandemie günstige Darlehen und die Verlängerung von Kreditlaufzeiten beantragen. Diese Kredit- und Umschuldungsprogramme laufen nun aus. Geschäftsbanken sind vorsichtiger geworden, kleinen und mittelständischen Unternehmen Geld zu leihen. Großunternehmen haben leichteren Zugang zu Fremdkapital und dominieren viele Branchen.

Die Kapazitäten der drei größten Industriebranchen (Nahrungsmittel-, Kfz- und Elektronikindustrie) waren im 1. Quartal 2022 nicht so ausgelastet wie vor der Coronakrise. Die Auftragsbücher sind zwar gut gefüllt, aber die langen Lieferzeiten und steigende Produktionskosten bereiten Sorgen. Die Produzentenpreise lagen im selben Zeitraum mehr als 10 Prozent über denen des Vorjahresquartals. Das Geschäftsklima war eingetrübt.

Die Bank of Thailand prognostiziert, dass die privaten Investitionen im Jahresverlauf 2022 anziehen und um 5,4 Prozent wachsen werden. Die öffentlichen Investitionen sollten 2022 um 3,5 Prozent zulegen. Mehrere Großprojekte werden derzeit geplant.

Ausgewählte Großprojekte in Thailand

Projektbezeichnung	Investitions- summe (Mil- lionen US\$) *)	Projektstand	Projektträger
Bangkok Metro Orange Line, 36 Kilometer	6.800	2022 Fertigstellung Abschnitt Ost und Ausschreibung Abschnitt West	Auftraggeber Mass Rapid Transit Authority of Thailand (MRTA)
Central Pattana, Immobilienprojekte	3.500	Budget 2022 bis 2026	Central Pattana 
Map Ta Phut Industrial Port Phase 3, Flüssiggastterminal	1.200	Bauzeit 2023 bis 2027	Gulf MTP LNG Terminal 
BDMS Silver Wellness & Residence, Altersgerechtes Wohnbauprojekt in Bangkok	690	in Planung	BDMS Silver Company Limited 
Motorway 82 (Ekkachai-Ban Phaew), Schnellstraße, 16 Kilometer	580	Budget genehmigt	Department of Highways 

Projektbezeichnung	Investitions- summe (Mil- lionen US\$) *)	Projektstand	Projektträger
Kathu-Patong Expressway, Schnellstraße und Tunnel in Phuket, 4 Kilometer	430	2022 Ausschreibung des Betriebvertrags	EXAT
Bio Base Asia Pilot Plant, Bio- raffinerie Pilotanlage	100	im Bau, Fertigstellung 2024	Joint Venture aus BBEPP (Belgien) und NSTDA (Thailand)

*) Umrechnung anhand des Wechselkurses 1 US\$ = 34 BahtQuelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Die Behörde Board of Investment (BOI) genehmigte 2021 insgesamt 1.572 geförderte Investitionsprojekte im Gesamtwert von 16 Milliarden US-Dollar (US\$) - ein satter Zuwachs von 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das BOI hat 2021 neue Steuerbefreiungen und Investitionsanreize gesetzt. Förderschwerpunkte sind Elektrofahrzeuge und Projekte in der Kreislaufwirtschaft, die gut angenommen wurden.

Das BOI nahm Investitionsanträge aus Thailand im Wert von rund 7,2 Milliarden US\$ an. Unter den ausländischen Investoren lag Japan mit 2,3 Milliarden US\$ vor China (1,5 Milliarden US\$) und den USA (1,1 Milliarden US\$). Die 22 deutschen vom BOI genehmigten Vorhaben beliefen sich zusammen auf nur 26 Millionen US\$.

Konsum: Touristen sehnlich erwartet

Die Konsumausgaben machen in Thailand mehr als die Hälfte der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage aus. Die Kaufkraft der Verbraucher war während der Pandemie abgesackt und hat sich 2022 leicht erholt. Lediglich geringe Zuwächse bei den verfügbaren Einkommen und die hohe Verschuldung der Haushalte drücken aber auf die Konsumausgaben.

Die Wertschöpfung des Groß- und Einzelhandels ist 2021 preisbereinigt nur um 1,7 Prozent gewachsen. Der stationäre Handel hofft, dass die Talsohle durchschritten ist. Die Handelskonzerne wollen mehr Einkaufserlebnisse bieten und modernisieren ihre Shoppingmalls, da der Onlinehandel immer mehr Marktanteile gewinnt.

Fremdenverkehr ein wichtiges Standbein

Ausländer können seit Mai 2022 wieder ohne Quarantäne in das Land des Lächelns reisen. Die Touristen werden gemäß einer Prognose des Wirtschaftsrates NESDC 2022 ungefähr 14 Milliarden US\$ in die Kassen der Fremdenverkehrsbetriebe spülen.

Die Einnahmen aus dem Tourismus dürften 2023 bei völliger Reisefreiheit auf annähernd 50 Milliarden US\$, knapp ein Zehntel des BIP, klettern. Damit sollte die Leistungsbilanz 2023 wieder einen Überschuss aufweisen. Zusätzliche Devisen könnten zudem die aktuellen Abwertungstendenzen der thailändischen Währung stoppen.

Außenhandel: Ein- und Ausfuhrpreise steigen

Die Ein- und Ausfuhr haben sich 2021 erholt. Der NESDC prognostiziert, dass die Warenexporte 2022 auf US\$-Basis um rund 7 Prozent und die Importe um 11 Prozent zulegen werden. Hohe Rohstoffpreise könnten die nominalen Einfuhrumsätze noch stärker erhöhen. Ungefähr ein Zehntel der Importe entfielen 2021 auf Rohöl.

Außenhandel Thailand (in Milliarden US\$; Veränderung in Prozent)

	2019	2020	2021 *)	2022 *)	Veränderung 2022/2021 *)
Importe	216,0	186,1	229,6	254,6	10,9

	2019	2020	2021 ^{*)}	2022 ^{*)}	Veränderung 2022/2021 ^{*)}
Exporte	242,7	227,0	269,6	289,2	7,3

*) PrognoseQuelle: NESDC 2022

Die Handelsbilanz weist seit 2015 Überschüsse aus. Die exportorientierte Wirtschaft hofft auf gute Geschäfte im Ausland. Seit Februar 2021 hat die Währung Thai Baht leicht an Wert gegenüber dem US-Dollar verloren. Dies erleichtert Exporte, verteuert aber die Importe.

Die Einfuhren von Investitionsgütern legten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent zu. Auch die Einfuhren aus Deutschland stiegen 2021 um 19 Prozent auf 6,2 Milliarden US\$ und erreichten das Niveau von 2019. Deutschland liefert hauptsächlich Maschinen und chemische Erzeugnisse.

China ist der wichtigste Handelspartner und lieferte 2021 rund ein Viertel der Einfuhren (+33 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Importe aus dem zweitgrößten Bezugsland Japan stiegen um 29 Prozent. Lieferungen der Europäischen Union legten um 16 Prozent zu.

Der Handel mit der Region Asien-Pazifik wird sich 2022 mit dem Inkrafttreten der [Regional Comprehensive Economic Partnership](#) intensivieren. Es gibt auch Überlegungen, dem Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership beizutreten. Thailand und die EU sondieren außerdem eine Wiederaufnahme der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen.

Mehr zu:

Thailand

Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten / Außenhandel, Struktur

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.